

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09305009	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Corinthstraße 1; 3; 5	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Strehlen * 610; 397/15; 397/16; 800/1; 801/1; 803; 804; 805; 807/3; 808; 610b	
Bauwerksname	HGS-Siedlung Strehlen (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	<i>Corinthstraße 2</i>	<i>404/2*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Dohnaer Straße 36; 38; 40; 42; 44; 46; 48, 50; 52; 54; 56; 58; 60</i>	<i>607/2; 607/1; 608/1*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Dohnaer Straße 59; 61</i>	<i>342a; 342f*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Hugo-Bürkner-Straße 1; 3</i>	<i>607/2*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Hugo-Bürkner-Straße 4</i>	<i>397a*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Lockwitzer Straße 69; 71; 73; 75; 77; 79; 81</i>	<i>397a; 397/16; 608b; 608/2*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Teplitzer Straße 88; 90; 92; 94; 96; 98; 100; 102; 104; 106; 108; 110, 112;</i>	<i>404/2; 610; 610a*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Teplitzer Straße 93; 95; 97; 99; 101; 103</i>	<i>608/1*Strehlen</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Wilhelm-Franke-Straße 2</i>	<i>610a*Strehlen</i>

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit HGS-Siedlung Strehlen mit folgenden Einzeldenkmalen: den Häuserzeilen Corinthstraße 1-5 und Teplitzer Straße 90 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09212309, gleiche Anschriften), Corinthstraße 2 und Teplitzer Straße 88 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09213811, gleiche Anschriften), Dohnaer Straße 36-40 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09212305, gleiche Anschrift), Dohnaer Straße 42-48 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216828, gleiche Anschrift), dem Doppelwohnhaus Dohnaer Straße 50/52 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216829, gleiche Anschrift), der Häuserzeile Dohnaer Straße 54-58 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216830, gleiche Anschrift), den Doppelwohnhäuser Dohnaer Straße 59/61 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216832, gleiche Anschrift), Hugo-Bürkner-Straße 1/3 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09212306, gleiche Anschrift), Hugo-Bürkner-Straße 4 und Lockwitzer Straße 69 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216833, gleiche Anschriften), den Häuserzeilen Lockwitzer Straße 71-75 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09212307, gleiche Anschrift), Lockwitzer Straße 77-81 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216834, gleiche Anschrift), Teplitzer Straße 92-96 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09212308, gleiche Anschrift), Teplitzer Straße 93-103 und Dohnaer Straße 60 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216844, gleiche Anschriften), Teplitzer Straße 98-112 und Wilhelm-Franke-Straße 2 (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09216846, gleiche Anschriften) sowie den Außenanlagen vor und hinter den Baulichkeiten als Sachgesamtheitsteilen; Siedlung der Heimstättengesellschaft Sachsen (HGS), baugestalterisch und städtebaulich bemerkenswerten Anlage um 1930 an der Gabelung Lockwitzer Straße und Teplitzer Straße aus insgesamt 14 annähernd gleichartigen expressionistischen Doppel- und Mehrfamilienhäusern, Ausbildung eines Wohnhofs mit Gartenland zwischen Dohnaer Straße, Lockwitzer Straße und Hugo-Bürkner-Straße sowie einer größeren parkartigen Anlage über dreieckigem Grundriss; Anlage baugeschichtlich, sozialgeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend [ohne Denkmalwert ist der Kiosk Lockwitzer Straße 48]

Denkmaltext

Die Denkmaleigenschaft der HGS-Siedlung in Dresden-Strehlen resultiert aus ihrer baugeschichtlichen, städtebaulichen und künstlerischen Bedeutung.

Die baugeschichtliche Bedeutung der HGS-Siedlung in Strehlen ergibt sich aus dem dokumentarischen Wert für die Architekturentwicklung in der Zeit der Weimarer Republik. Die 1926 bis 1928 entstandene Anlage ist ein charakteristisches Beispiel für den Kleinwohnungs- und Siedlungsbau der Zeit und darüber hinaus für die damals in der Baukunst neben anderem vorherrschende Stilrichtung des Expressionismus. Kleinwohnungs- und Siedlungsbauten waren eine zeittypische Bauaufgabe nach 1918, mit der man dem Ausmaß der damaligen Wohnungsnot zu begegnen versuchte.

Die HGS-Siedlung in Strehlen bildet ein stadtentwicklungsgeschichtlich unverwechselbares Ensemble und begründet somit auch einen städtebaulichen Wert. Ihre Doppelhäuser und Häuserzeilen sind in ansprechender Weise auf die lokale Straßen- und Platzsituation bezogen. Spannungsvoll gestaffelte Baufluchten erzeugen städtebauliche Raumwirkung.

Die künstlerische Bedeutung der HGS-Siedlung resultiert aus der Tatsache, dass die markanten Gebäude der Anlage mit ihren klar gegliederten Fassaden, ihren wohlproportionierten Baukörpern und den wenigen, aber akzentuierenden Gliederungs- und Schmuckelementen des Expressionismus das ästhetische Empfinden in besonderem Maße anspricht. Dies wird noch durch die städtebaulich herausgehobene und unverwechselbare Ensemblewirkung verstärkt.

LfD/2014

Datierung 1927-1928 (Siedlung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

F 09305009 K

Aufnahmejahr

2015

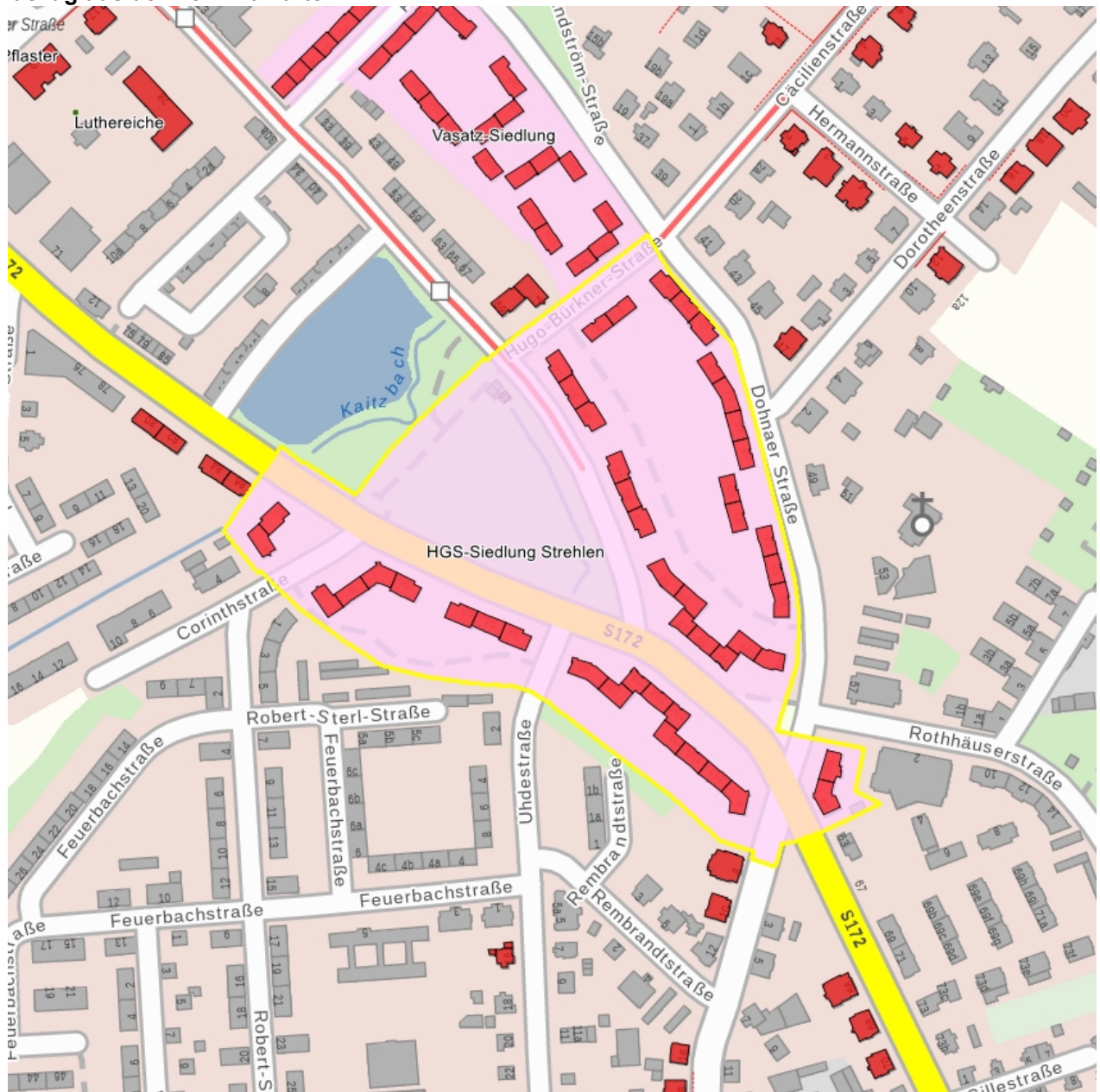
Fotograf

Machold, Bärbel

Beschreibung

Mauereinfriedung im südlichen Bereich entlang der Teplitzer Straße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

